



## Besigheimer Häuserbuch

---

### Hauptstraße 3 (ehem. Geb. Nr. 256)

Zweistockiges, giebelständiges Fachwerkwohnhaus, verputzt, auf Steinsockel, mit Kellergewölbe und Giebeldach. Das Haus wurde wohl in den 80er Jahren des 17. Jahrhunderts errichtet.

- 1660 Der Rotgerber und Ratsherr Johann Lettersch besitzt: *"Eine Hofstatt, darauff vor disem A. Knittels und Daniel Mettmanns Häuser und Scheuren gestanden, in der Vorstatt, bey dem Bruckenthor und Hans Caspar Simblern oder dem Gäßlin"*. Von gleicher Hand wird später der Eintrag geändert und ergänzt: *"Ein neuerbawte Behausung sammt der Zugehördt, in der Vorstatt, bey dem Bruckenthor, zwischen Friedrich Rouffen und Georg Letterschen Erben Dörrin und Hofstatt oder dem Gäßlin"*. Das Gebäude wird offenbar zwischen 1678 und 1691 errichtet, da Friedrich Ruoff in diesem Zeitraum das benachbarte Haus im Bereich Hauptstraße 5 besitzt.
- 1718 Herr Johann Lettersch verkauft an den Bierbrauer und Lammwirt Johann Jacob Widmann: *"Eine Behausung in der Vorstatt mit allem Recht und Gerechtigkeit, zwischen jung Hans Ulrich Stayern, anderseits Hans Jerg Fuchs, stoßt oben auff die Straßen, und unten auf die Enz"*. Das Haus wird übertragen an den Ehenachfolger Christoph Jacob Öhler.
- 1730 Christoph Jacob Öhler verkauft die Hälfte des Hauses an den Bäcker und Ratsherrn Jacob Friedrich Kölle.
- 1736 Bäcker Kölle kauft die andere Hälfte des Hauses hinzu.
- 1739 Bäcker Kölle vertauscht das Haus an den Rotgerber Johannes Bentz (Benz). Er bekommt dafür dessen Nachbarhaus im Bereich Hauptstraße 5. Ehenachfolger des Johannes Bentz ist der Rotgerber Johannes Irion.
- 1782 Johannes Irion vererbt das Haus dem Sohn, dem Rotgerber Jacob Friedrich Irion.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Enz-Seite. Unterm Aiperthurn. Nr. 256 - Ein Haus, und Keller, am Thor-Rain, mit einer Rotgerberwerkstatt (Nr. 260A)"*.
- 1802 Umbau: *"Jacob Friedrich Irion, Rotgerber, verbessert sein Haus mit Einrichtung zweier Stuben"*. Die Werkstatt lässt er in einem Anbau Nr. 256A einrichten.
- 1812 Die Witwe Irion gibt das Haus dem Sohn, dem Rotgerber Friedrich Irion, als Heiratsgut: *"Eine Behausung und Keller samt übriger Zugehörd in der Vorstadt, neben Herrn Georg Rahmer und Friedrich Stieber ... 1 Ruthe 12 Schuh Küchengarten dahinter, so jezo die Rotgerber-Werkstatt"*.
- 1868 Die Witwe Irion verkauft das Haus an den Rotgerber Christian Mayer: *"Nr. 256 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und einer Werkstätte mit Sockel (1 a*



## Besigheimer Häuserbuch

---

*23 qm). Nr. 256A - Ein einstockiger Schuppen, an das Haus angebaut, unten Freiposten, Schweinestall am Haus Nr. 226 (5 qm), Hof (50 qm), am Torrain, neben Carl Rahmer und Bäcker Lindner".*

1900 Umschreibung ins Grundbuch.